

## Kulturbummel 2013, Reisebericht

Auf den 08. Juni hat der Vereinsvorstand seine Mitglieder zur Besichtigung des Schlosses und Städtchens Werdenberg eingeladen. Pünktlich um 14.00 Uhr besammelten sich die 19 Teilnehmer bei schönstem Wetter im kahlen Schlosshof. Vergebens suchte man die schattenspendenden Bäume. Als versierter Führer konnte Andreas Eggenberger ( Dachi) verpflichtet werden. Es stellt sich die Frage, weshalb gerade das Schloss Werdenberg auserwählt wurde. Gemäss den Ausführungen von Andreas konnte in den letzten Jahren, dank viel Forschungsaufwand, viel Neues über den Bau des Schlosses und dessen Geschichte in Erfahrung gebracht werden.

Nach einem kurzen Aufstieg über mehrere Treppen gelangten wir in den Dachraum des mächtigen Schlosses. Jetzt konnte mit der eigentlichen Führung gestartet werden. Dank den grossen Kenntnissen unseres Führers wurde im Detail die Entstehung mit Nutzung dargelegt. Unzählige grössere und kleinere Räume können bestaunt werden, zum Teil mustergültig, der damaligen Zeit entsprechend, eingerichtet. Wer war der Bauherr, wie lange dauerte die erste Baute, wie lebte man in diesen Zeiten, wer waren all die Besitzer in den vergangenen Jahrhunderten, was musste das Volk, was mussten die Untertanen beisteuern?

Meine Grossmutter hat mir erzählt, sie sei habe wöchentlich im Schloss beim Reinigen mitgeholfen und diese edle Dame, eben Frau Hilty, bestens gekannt, ihr gedient. Sie habe den Schlüssel zur Haupttüre in einem Körbchen an einem dünnen Seil aus einem hoch oben liegenden Fenster heruntergelassen und so den Zutritt ermöglicht!

Heute ist das Innere zum grossen Teil als Museum eingerichtet. Da kann man die bestens ausgestellten spartanischen Einrichtungen bestaunen. Es lohnt sich auch, zu versuchen, sich in die damalige Zeit zurück zu versetzen. Wie muss man sich das damalige Leben vorstellen, welche Räume konnten spärlich beheizt werden, wie war das mit dem Wasser, den WC-Anlagen usw.? Heute stehen mehrere Räume, hauptsächlich im unteren Hausbereich auch für Wanderausstellungen zur Verfügung. Zu bestaunen gibt es eben auch den Rittersaal mit der offenen Feuerstelle.

Ja, dieses historische Bauwerk lohnt es sich anzuschauen.

Im Namen aller Teilnehmer geht ein lieber Dank an Andreas Eggenberger für die bestens betreute Führung. Er kann wirklich jede Frage beantworten und erschöpfend Auskunft erteilen. Ebenfalls geht ein lieber Dank an unseren Präsidenten Fritz für das Organisieren und Betreuen des diesjährigen Kulturbummels.

Oberschan, 09. Juni 2013, Hans Eggenberger, Oberschan